



# FC Augsburg

Grundordnung 4-2-2-2 (def. 5-4-4-2 ACP)



# Werder Bremen

Grundordnung 3-5-2 (def. 5-3-2 MFP)



26 (xG 23,9)

38 (xG 41,3)

5 (12.)

2 (12.)

10 (9.)

45,4 %

58% über den Flügel

5.

(11. bei Sprints in Spielrichtung)

Tore (xG)

Gegentore

Konter-Gegentore

Konter-Tore

Standard-Gegentore

Ballbesitz

Zone der Torerzielung

Sprints

34 (xG 26,8)

41 (xG 35,3)

7 (15.)

2 (12.)

4 (1.)

49,2 %

58% über den Flügel

15.

(14. bei Sprints in Spielrichtung)

Schiedsrichter: Felix Zwayer | 4. Offizieller: Martin Petersen

## Fazit: Packendes Duell - Augsburg bleibt weiterhin heimstark 2:1

Augsburg ist sehr heimstark in die Rückrunde gestartet und konnte alle Spiele gewinnen. Sie bringen mit einem lautstarken Publikum im Rücken eine enorme Intensität auf den Platz und sind in der Lage, jeden Gegner zu zermürben. Der Schwerpunkt liegt nicht im Ballbesitzfußball, sondern sie verlagern schnell das Spiel in die Hälfte des Gegners und attackieren bei Ballverlusten umgehend sehr hoch. Bei Ballgewinnen wird mit schnellen Bällen in die Spitze agiert. Gegen den Ball muss Coach Maßen sich für eine 3er- oder 4er-Kette entscheiden, um entweder in Gleichzahl gegen die kopfbalstarken Duksch und Füllkrug zu spielen oder in Überzahl in der Kette zu stehen. Dadurch, dass beide Mannschaften lange Bälle auf die Spitzen spielen, werden die Kopfbalduelle an der jeweiligen Abwehrkette ein entscheidender Faktor in dem Spiel sein.

Die Bremer haben eine ähnliche Spielanlage und werden ihrerseits ein Mann gegen Mann Pressing spielen, um Augsburg zu stressen. Die spannende Frage wird sein, welche Mannschaft ihre intensive Strategie durchbringt und die zweiten Bälle für sich entscheidet. Im Spielaufbau werden die beiden 8er von Bremen sehr breit stehen, um das kompakte Zentrum mit zwei 6er von Augsburg auseinander-zuziehen. Dadurch können auch die beiden Schienenspieler sehr hochschieben, da sie eine Überzahl gegen die zwei Augsburger Stürmer haben. Bremen geht dabei aber das Risiko, bei Ballverlusten sehr große Räume an den Flügeln anzubieten, die Augsburg für Gegenkonter nutzen kann. Das Spiel kann sehr eng ausfallen und auch durch eine Standardsituation (gefährliche Freistöße von Duksch) entscheiden werden. Bei dem Spiel treffen zwei sehr körperbetont auftretende Mannschaften aufeinander und Schiedsrichter Felix Zwayer kann sich auf eine Menge Arbeit mit vielen Fouls im Mittelfeld einstellen.